Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **55 (2000)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

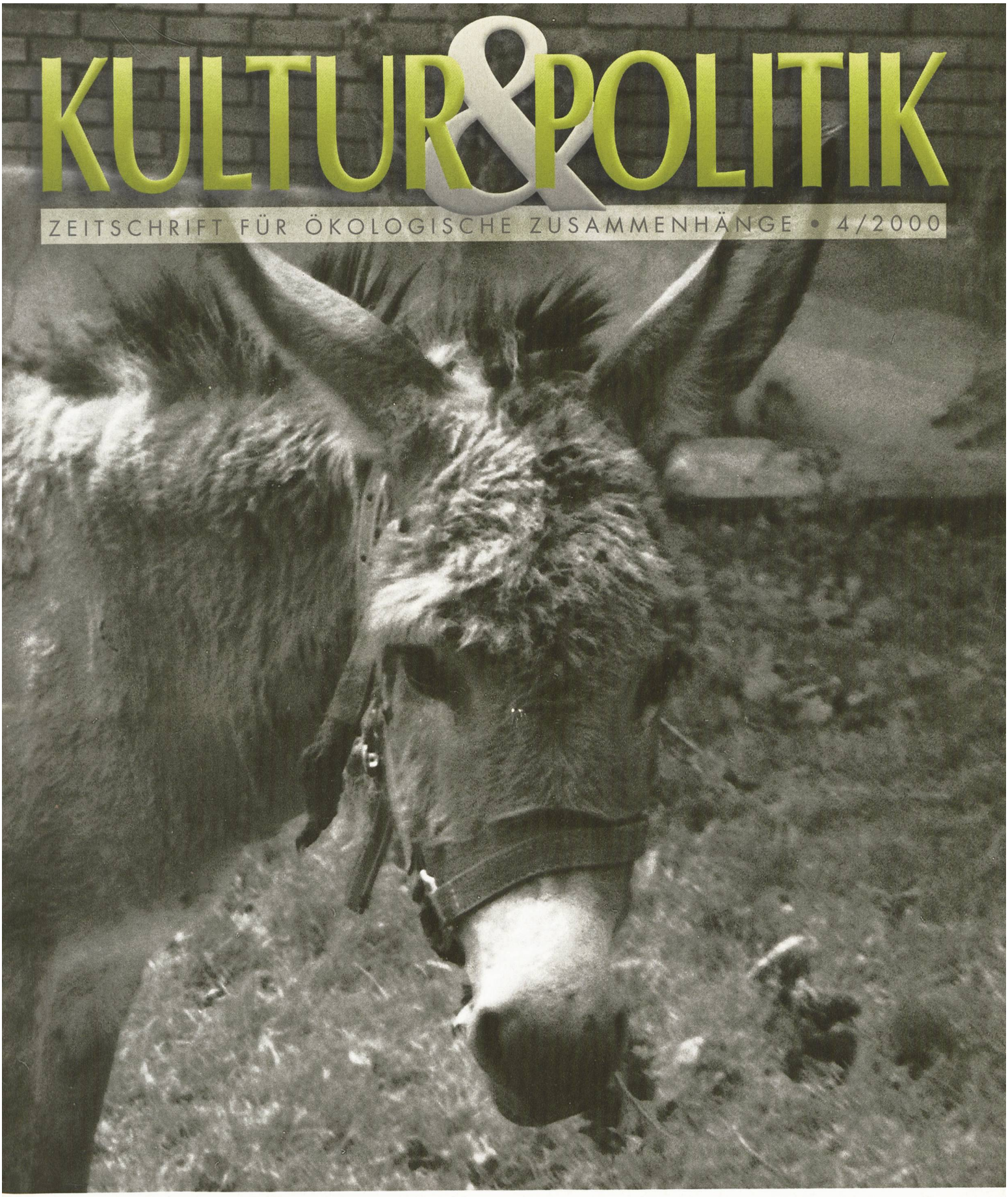
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KULTUR & POLITIK

ZEITSCHRIFT FÜR ÖKOLOGISCHE ZUSAMMENHÄNGE • 4/2000



Was ist bäuerliche Landwirtschaft?

Hans Bieri, Peter Moser, Rolf Steppacher

Seite 5

Nachhaltige Nutzung erneuerbarer Ressourcen

Andreas Kläy
2. Möschberg-Gespräch 2000 (2. Teil)

Seite 8

Rinderzucht am Scheideweg

Prof. Alfred Haiger

Seite 14

DER SAFT, DER KRAFT SCHAFFT.

BIO-STRATH®
Aufbaupräparat

...nicht von ungefähr erfolgreich in über 40 Ländern der Welt!

Sie müssen nicht viel Geld haben, sondern Ihres mit Verstand einsetzen.

c.p.a.

Wir investieren in die reale Wirtschaft.
Ich möchte mich an der zukunftsorientierten Geschäftspolitik der ABS beteiligen.
Bitte senden Sie mir:

- ☐ Informationsmaterial
- ☐ Kontoeröffnungsantrag
- ☐ Unterlagen zum Kassenobligationen zeichnen

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Talon an: Alternative Bank ABS, Leberngasse 17, Postfach, 4601 Olten, Tel. 062 206 16 16, E-Mail: contact@abs.ch, Website: www.abs.ch

kultur

ALTERNATIVE BANK

Möschberg
GASTFREUNDSCHAFT IM HAUS DER BIOBÄUERINNEN UND BIOBAUERN

Hier sind Sie bei Gleichgesinnten zu Gast

Ökologisches Denken prägt den Bau, den Betrieb und die Küche des Möschberg. Frische Produkte von Biobauern aus der Region sind bei uns Normal-Standard.

Möschberg – wann immer man sich begegnet: Kurse, Tagungen, Seminarien, festliche Anlässe, Retraiten, Ferien. Hauseigene Kurse und Tagungen.

Der Möschberg mit seiner befreienden Ruhe und seiner wohltuenden Einfachheit bildet das angenehme Umfeld zum Auftanken, Entspannen und kreativen Arbeiten für Gruppen, Familien und Einzelpersonen.

Willkommen an der Sonnseite des Emmentals! Fordern Sie unsere Unterlagen an.

Seminar- und Kulturhotel Möschberg, 3506 Grosshöchstetten
Telefon 031 710 22 22, Fax 031 711 58 59

Inhalt

Kultur 4
Politik
Was ist 'bäuerliche' Landwirtschaft? 5
2. Möschberg-Gespräch
Nachhaltige Entwicklung?
Gedanken zur nachhaltigen Nutzung natürlicher, erneuerbarer Ressourcen 8
Biolandbau international
Das Projekt SEKEM in Ägypten 12
Tierzucht
Rinderzucht am Scheideweg 14
Tribüne
Schreiben mit Erde unter den Fingernägeln (VII) 20
Biofarm
... zum Beispiel Erdbeeren ... 22
Möschberg-Aussichten 24

Titelbild: Illma, die Eselin von Claudia Capaul (siehe auch Seite 22)

Gedruckt auf chlorfrei hergestelltem Papier

KULTUR&POLITIK

Zeitschrift für ökologische und wirtschaftliche Zusammenhänge

55. Jahrgang, Nr. 4/Juli 2000

Erscheint 6mal jährlich
Mitte der ungeraden Monate

Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Herausgeber und Verlag:
Bio-Forum Möschberg/Schweiz
Bio-Gemüse AVG
Biofarm-Genossenschaft

Adresse:
KULTUR UND POLITIK
Redaktion
Möschberg
CH-3506 Grosshöchstetten
Telefon 031 710 22 22
Telefax 031 711 58 59
PC 30-3638-2

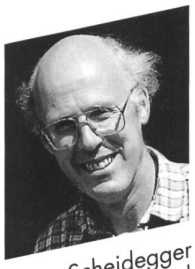
Redaktion: W. Scheidegger, Oberthal

Ständige Mitarbeiter:
Köbi Alt, Oetwil an der Limmat
Hans Bieri, Zürich
Claudia Capaul, Perrefite
Gerhard Elias, Hinwil
Simon Kuert, Madiswil
Dr. Peter Moser, Bern
Albert Remund, Murzelen
Hansruedi Schmutz, Aarberg
Niklaus Steiner, Dagmersellen

Abonnement:
Jährlich Fr. 40.–/DM 50.–

Druck: Druckerei Jakob AG
CH-3506 Grosshöchstetten

Persönlich



Werner Scheidegger
Oberthal

Liebe Leserin, lieber Leser

Fremdwörter sind bekanntlich Glücksache. Je nachdem verleihen sie den Eindruck von Fachwissen oder sie legen gerade dessen Fehlen offen. Das gleiche beobachten wir bei so genannten Modewörtern. Niemand, der 'dazu gehören' will, kommt heute um die Begriffe Umweltschutz, Deregulierung und Nachhaltigkeit herum.

Bisweilen sind die Fälle von entwaffnender Offenheit und Durchsichtigkeit. Da verkündete zum Beispiel vor einigen Jahren eine Chemiefirma, dass sie für eine bestimmte Chemikalie Behälter aus recyclierbarem Material verwende, aus Umweltschutzgründen natürlich! Vom Inhalt des Fasses war selbstverständlich in diesem Zusammenhang nicht die Rede.

Deregulierung, weniger Staat und mehr Eigenverantwortung in Ehren. Wenn diese wohlklingenden Wörter aber nur dazu dienen, die Gewinne zu privatisieren und die Kosten bei der Allgemeinheit zu belassen – Strassen- und Luftverkehr liefern dazu Anschauungsmaterial – dann habe ich damit genauso Mühe, wie wenn der Staat jeden individuellen Spielraum abwürgt.

Nachhaltig schliesslich ist heute alles und jedes. Kein Redner, kein Politiker, kein Wirtschaftsmann, der nicht nachhaltig zu denken und zu handeln vorgibt oder solches von seinen Mitmenschen fordert. Diese Führungsleute haben Glück. Denn ein grosser Teil derer, die ihnen zu ihrer Position verholfen haben, denken, wenn einer in gehobener Position den Mund aufmache, müsse immer etwas Gescheites herauskommen.

Dass dem nicht zwangsläufig so ist, demonstrieren die Schweizerische Gewerbezeitung und ihr nahestehende Kreise derzeit auf eindrückliche Weise. Mit zum Teil kriegerischem Vokabular und grober Verunglimpfung mehrerer Verbände und Hilfswerke, die sich für Umweltanliegen und für einen bescheidenen Anfang einer ökologischen Steuerreform engagieren, versuchen sie dem staunenden Bürger klarzumachen, dass das alles nur ein perfides Machwerk grüner und linker Agitatoren sei.

Agitatoren! Auch wieder so ein Fremdwort. Der Duden übersetzt Agitation mit 'politische Hetze', 'intensive Aufklärungs-, Werbetätigkeit'. Was sich der Redaktor der Gewerbezeitung zur Zeit leistet, hat den Grad einer intensiven Werbetätigkeit längst überschritten, ist politische Hetze in Reinkultur. Man kann in Einzelheiten durchaus unterschiedlicher Meinung sein und es führen in der Regel mehrere Wege zum Ziel – sofern sie beschritten werden.

Aber ich fürchte, dass die Gegner der Energievorlagen, über die wir im September abstimmen werden, erst anfangen über Nachhaltigkeit nachzudenken statt nur zu reden, wenn dereinst der Erdölhahn endgültig versiegt. Schliesslich ist es ja auch im Kleinen so: Am besten kann man sparen, wenn der Geldbeutel leer ist.

Nur ist dies eine Politik auf kurze Sicht. Wie sagt der Franzose doch so treffend: 'Gouverner c'est prévoir', regieren heisst vorausschauen. Leider haben nicht alle Wirtschaftsführer und Politiker den Ehrgeiz, in ihrer Amtszeit wegweisend und vorausschauend gewirkt zu haben.

Werner Scheidegger